Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Sacharja

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Vorrede auff den Propheten Sachar Ja.

DIeser Prophet ist nach der Babylonischen gefengnis gewest/ Vnd hat/sampt seinem gesellen Haggai/ Jerusalem vnd den Tempel helffen wider bawen/vnd das zerstrewet Volck wider zusamen bringen/Auff das widerumb ein Regiment vnd ordnung im Lande angericht würde. Vnd ist furwar der aller tröstlichsten Propheten einer/Denn er viel lieblicher vnd tröstlicher Gesichte furbringet/vnd viel süsser vnd freundlicher wort gibt.
Damit er das betrübte vnd zerstrewete Volck tröste vnd stercke/den Baw vnd das
1.2.3.4. Regiment anzufahen/welches bis daher grossen vnd mancherley widerstand erlidden hatte/ Solches thut er/bis in das v. Capitel.

5 IM v. weissaget er/vnter einem Gesicht des Brieues vnd Scheffels von den falschen Lerern/die hernach komen solten/im Jüdischen volck/die Christum verleugnen würden/welchs Gesicht noch heutiges tages die Jüden betrifft.

6 IM vj. weissaget er vom Euangelio Christi/ vnd dem geistlichen Tempel in aller Welt zu bawen/ weil jn die Jüden verleugneten/vnd nicht haben wolten.

7. 8. IM vij. vnd viij. hebt sich eine Frage/darauff der Prophet antwortet/ tröstet vnd vermanet sie abermal zum Baw vnd Regiment/ Vnd beschleusst damit solche Weissagung seiner zeit vom widerbawen.

9.10. IM ix. gehet er in die zukünfftige zeit/ vnd weissaget erstlich/Cap. x. wie der grosse Alexander solte Tyrum/ Zidon/vnd die Philister gewinnen/damit die gantze Welt geöffnet würde dem zukünfftigen Euangelio Christi/Vnd füret den König Christum zu Jerusalem ein/auff einem Esel.

11.12.13. IM xj. weissaget er/das Christus von den Jüden verkaufft solt werden/ vmb dreissig Silberlinge/ darumb er sie auch verlassen würde/ Das Jerusalem endlich zerstöret/vnd die Jüden im jrthum verstockt vnd zurstrewet solten werden. Vnd also das Euangelium/vnd das Reich Christi vnter die Heiden komen/nach dem leiden Christi/ damit er vorhin/ als der Hirte geschlagen/ vnd die Apostel als die Schafe/ zerstrewet solten werden/ Denn er musse vorhin leiden/vnd also in seine Herrligkeit komen.

IM letzten Cap. da er Jerusalem verstöret hat/ hebt er auch auff das Leuitisch Priesterthum/ sampt seinem wesen vnd gerete vnd Feiertagen/ vnd spricht/ Es werden alle geistliche Ampt gemein sein/ Gotte damit zu dienen/vnd nicht mehr allein des stammes Leui/Das ist/Es solten ander Priester/ ander Fest/ ander Opffer/ ander Gottesdienst komen/ welche auch üben kundten ander Stemme/ja auch Egypten/vnd alle Heiden/ Das heisst das alte Testament rein abgethan vnd weggenomen.

Der Prophet Sachar Ja.

Der Prophet

I.

IM achten monden des andern jars des königs Darij / geschach dis wort des HERRN zu SacharJa / dem son Berechia / des sons Iddo / dem Propheten / vnd sprach / Der HERR ist zornig gewest vber ewer Veter. Vor Christi geburt 471.

VND sprich zu jnen / So spricht der HERR Zebaoth / Keret euch zu mir / spricht der HERR Zebaoth / So wil ich mich zu euch keren / spricht der HERR Zebaoth / Seid nicht wie ewre Veter / welchen die vorigen Propheten predigten vnd sprachen / So spricht der HERR Zebaoth / Keret euch von ewren bösen wegen / vnd von ewrem bösen thun / Aber sie gehorchten nicht / vnd achten nicht auff mich / spricht der HERR. Wo sind nu ewre Veter vnd Propheten? leben sie auch noch? Ists nicht also / das meine wort vnd meine Rechte / die ich durch meine Knechte / die Propheten gebot / haben ewre Veter troffen? das sie sich haben müssen keren vnd sagen / Gleich wie der HERR Zebaoth furhatte / vns zu thun / darnach wir giengen vnd thaten / also hat er vns auch gethan. Jere. 18 Malach. 3

Sebat. IM vier vnd zwenzigsten tage / des eilfften monden / welcher ist der mond Sebat / im andern jar (des königs) Darij / geschach das wort des HERRN zu Zachar Ja / dem son Berechia / des sons Iddo / dem Propheten / vnd sprach / Ich sahe bey der nacht / vnd sihe / ein Man sass auff eim roten pferde / vnd er hielt vnter den Myrthen in der Awe / vnd hinder jm waren rote / braune vnd weisse Pferde. Vnd ich sprach / Mein Herr / wer sind diese? Vnd der Engel / der mit mir redet / sprach zu mir / Ich wil dir zeigen / wer diese sind. Vnd der Man / der vnter den Myrten hielt / antwortet / vnd sprach / Diese sind / die der HERR ausgesand hat / das Land durch zu zihen. Sie aber antworten dem Engel des HERRN / der vnter den Myrten hielt / vnd sprachen / Wir sind durchs Land gezogen / vnd sihe / alle Lender sitzen stille.

DA antwortet der Engel des HERRN / vnd sprach / HERR Zeboth / wie lang wiltu denn dich nicht erbarmen vber Jerusalem / vnd vber die stedte Juda / vber welche du zornig bist gewest / diese siebenzig jar? Vnd der HERR antwortet dem Engel / der mit mir redet / freundliche wort / vnd tröstliche wort. Vnd der Engel / der mit mir redet / sprach zu mir / Predige vnd sprich / So spricht der HERR Zebaoth / Ich habe sehr geeiuert / vber Jerusalem vnd Zion. Aber ich bin sehr zornig vber die stoltzen Heiden / Denn ich war nur ein wenig zornig / sie aber helffen zum verderben.

Darumb so spricht der HERR / Ich wil mich wider zu Jerusalem keren mit barmhertzigkeit / vnd mein haus sol drinnen gebawet werden spricht der HERR Zebaoth / Dazu sol die Zimmerschnur in Jerusalem gezogen werden. Vnd predige weiter / vnd sprich / So spricht der HERR Zebaoth / Es sol meinen Stedten wider wolgehen / vnd der HERR wird Zion wider trösten / vnd wird Jerusalem wider erwelen.

VND ich hub meine augen auff vnd sahe / vnd sihe / Da waren vier Hörner. Vnd ich sprach zum Engel / der mit mir redet / Wer sind diese? Er sprach zu mir / Es sind die hörner / die Juda / sampt dem Israel vnd Jerusalem zerstrewet haben. Vnd der HERR zeigt mir vier Schmide. Da sprach ich / Was wollen die machen? Er sprach / Die Hörner / die Juda so zurstrewet haben / das niemand sein Heubt hat mügen auffheben / dieselbigen abzuschrecken / sind diese komen / das sie die hörner der Heiden abstossen / welche das Horn haben vber das land Juda gehaben / das selbige zurstrewen.

II.

VND

VND ich hub meine augen auff/ vnd sahe/ Vnd sihe/ein Man hatte eine Messchnur in der hand. Vnd ich sprach/ Wo gehestu hin? Er aber sprach zu mir/ Das ich Jerusalem messe/ vnd sehe/ wie lang vnd weit sie sein solle. Vnd sihe/ der Engel/ der mit mir redet/ gieng eraus. Vnd ein ander Engel gieng eraus jm entgegen/ vnd sprach zu jm/ Lauff hin/ vnd sage diesem Knaben/ vnd sprich/ Jerusalem wird bewonet werden on mauren/ fur grosser menge der Menschen vnd viehs/ so drinnen sein wird. Vnd ich wil/ spricht der HERR/ eine fewrige maur vmbher sein/ vnd wil drinnen sein/ vnd wil mich herrlich drinnen erzeigen.

Deut. 4. Esai. 8 Verheissung.

HOi/ hui/ flihet aus dem mitternacht lande/ spricht der HERR/ Denn ich hab euch in die vier Wind vnter den himel zerstrewet/ spricht der HERR. Hui Zion/ die du wonest bey der tochter Babel/ entrinne/ Denn so spricht der HERR Zebaoth/ Er hat mich gesand zu den Heiden/ die euch beraubt haben/ Jre macht hat ein ende/ Wer euch antastet/ der tastet seinen Augenapffel an. Denn sihe/ ich wil meine Hand vber sie weben/ das sie sollen ein Raub werden/ denen/ die jnen gedienet haben/ Das jr solt erfaren/ das mich der HERR Zebaoth gesand hat.

Esai. 17

FRewe dich/ vnd sey frölich du tochter Zion/ Denn sihe/ ich kome/ vnd wil bey dir wonen/ spricht der HERR. Vnd sollen zu der zeit viel Heiden zum HERRN gethan werden/ vnd sollen mein volck sein/ vnd ich wil bey dir wonen/ Das du solt erfaren/ das mich der HERR Zebaoth zu dir gesand hat. Vnd der HERR wird Juda erben fur sein Teil in dem heiligen Lande/ vnd wird Jerusalem wider erwelen. Alles Fleisch sey stille fur dem HERRN. Denn er hat sich auffgemacht aus seiner heiligen Stete.

Tröst.

Esai. 28

III.

VND mir ward gezeigt/ der Hohepriester Josua/ stehend fur dem Engel des HERRN. Vnd der Satan stund zu seiner Rechten/ das er jm widerstünde. Vnd der HERR sprach zu dem Satan/ der HERR schelte dich du Satan/ ja der HERR schelte dich/ der Jerusalem erwelet hat. Ist dieser nicht ein brand/ der aus dem fewer errettet ist? Vnd Josua hatte vnreine kleider an/ vnd stund fur dem Engel. Welcher antwortet vnd sprach zu denen/ die fur jm stunden/ Thut die vnreinen Kleider von jm.

Satan. Josua.

VND er sprach zu jm/ Sihe/ ich hab deine sünde von dir genomen/ vnd habe dich mit Feierkleider angezogen. Vnd er sprach/ Setzt einen reinen Hut auff sein Heubt. Vnd sie satzten einen reinen Hut auff sein heubt/ vnd zogen jm kleider an/ vnd der Engel des HERRN stund da. Vnd der Engel des HERRN bezeugete Josua/ vnd sprach/ So spricht der HERR Zebaoth/ Wirstu in meinen wegen wandeln/ vnd meiner Hut warten/ So soltu regieren mein Haus/ vnd meine Höfe bewaren/ Vnd ich wil dir geben von diesen/ die hie [a] stehen/ das sie dich geleiten sollen.

[a] Die stehen) Engel behüten vnd leiten die Fromen/ sonderlich die Priester vnd Lerer.

HOre zu Josua du Hoherpriester/ du vnd deine Freunde/ die fur dir wonen/ Denn sie sind eitel wunder. Denn sihe/ Ich wil meinen knecht Zemah komen lassen. Denn sihe/ auff dem einigen Stein/ den ich fur Josua gelegt habe/ sollen sieben augen sein. Aber sihe/ ich wil jn aushawen/ spricht der HERR Zebaoth/ vnd wil die sünde desselbigen Landes wegnemen/ auff einen tag. Zur selbigen zeit/ spricht der HERR Zebaoth/ wird einer den andern laden vnter den Weinstock vnd vnter den Feigenbawm.

Zemah.

IIII.

VND der Engel/ der mit mir redet/ kam wider/ vnd wecket mich auff/ wie einer vom schlaff erweckt wird. Vnd sprach zu mir/ Was sihestu? Ich aber sprach/ Ich sehe/ Vnd sihe/ da stund ein Leuchter gantz gülden/ mit einer Schalen oben drauff/ daran sieben Lampen

pen

pen waren/ vnd ja sieben kellen an einer Lampen/ Vnd zween Olebewm dabey/ einen zur rechten der schalen/ den andern zur lincken.

VNd ich antwortet/ vnd sprach zu dem Engel/ der mit mir redet/ Mein Herr/ was ist das? Vnd der Engel/ der mit mir redet/ antwortet/ vnd sprach zu mir/ Weistu nicht was das ist? Ich aber sprach/ Nein mein Herr. Vnd er antwortet vnd sprach zu mir/ Das ist das wort des HERRN von SeruBabel/ Es sol nicht durch heer oder krafft/ sondern durch meinen Geist geschehen/ spricht der HERR Zebaoth. Wer bistu/ du grosser Berg/ der doch fur SeruBabel eine ebene sein mus? Vnd er sol auff füren den ersten Stein/ das man ruffen wird/ Glück zu/ glück zu.

SeruBabel

VNd es geschach zu mir das wort des HERRN/ vnd sprach/ Die hende SeruBabel haben dis Haus gegründet/ seine hende sollens auch volenden/ das jr erfaret/ das mich der HERR zu euch gesand hat. Denn wer ist/ der diese geringe tage veracht? darin man doch sich wird frewen/ vnd sehen das [a] zinnen mass in SeruBabels hand/ mit den sieben/ welche sind des HERRN augen/ die das gantze Land durchzihen.

a Zinen mass) Richtscheid oder Blaholtz/ Denn es solte das gebew durch SeruBabel von statten gehen/ wo vnd wie ers angrieffe/ wenns gleich allen Heiden leid were.

VNd ich antwortet/ vnd sprach zu jm/ Was sind die zween Olebewme/ zur rechten vnd zur lincken des Leuchters? Vnd ich antwortet zum andern mal/ vnd sprach zu jm/ Was sind die zween [b] Zweige der ölebewme/ welche stehen bey den zwo gülden schneutzen/ des gülden Leuchters/ damit man abbricht oben von dem gülden Leuchter? Vnd er sprach zu mir/ Weistu nicht was die sind? Ich aber sprach/ Nein mein Herr. Vnd er sprach/ Es sind die zwey ölekinder/ welche stehen bey dem Herrscher des gantzen Landes.

b In Ebre. Duæ spicæ.

V.

VNd ich hub meine augen abermal auff/ vnd sahe/ Vnd sihe/ es war ein fligender [c] Brieff. Vnd er sprach zu mir/ Was sihestu? Ich aber sprach/ Ich sehe einen fligenden Brieff/ der ist zwenzig ellen lang/ vnd zehen ellen breit. Vnd er sprach zu mir/ Das ist der Fluch/ welcher ausgehet vber das gantze Land/ Denn alle Diebe werden nach diesem Brieff from gesprochen/ vnd alle Meineidigen werden nach diesem Brieff from gesprochen. Aber ich wils erfur bringen/ spricht der HERR Zebaoth/ das es sol komen vber das haus des Diebes/ vnd vber das haus derer/ die bey meinem Namen felschlich schweren/ vnd sol bleiben in jrem Hause/ vnd sols verzehren sampt seinem holtz vnd steinen.

c Brieff) Das sind die Felscher der Schrifft/ so die fromen hertzen betrüben/ vnd die bösen loben vnd heuchlē.

VNd der Engel/ der mit mir redet/ gieng eraus/ vnd sprach zu mir/ Heb deine augen auff/ vnd sihe/ was gehet da eraus? Vnd ich sprach/ Was ists? Er aber sprach/ Ein [d] Epha gehet eraus/ Vnd sprach/ Das ist jre gestalt im gantzen Lande. Vnd sihe/ es schwebt ein Centner bley/ Vnd da war ein Weib/ das sass im Epha. Er aber sprach/ Das ist die gottlose Lere/ Vnd er warff sie in den Epha/ vnd warff den klumpff bley oben auffs loch.

d (Epha) Das ist eben/ gleich wie droben der Brieff zeigt/ auch von falschen Lerern gesagt/ welche die Gewissen mit Gesetzen vnd Rechten messen vnd scheffeln/ Aber zu letzt gen Sinear komen müssen etc.

VNd ich hub meine augen auff/ vnd sahe/ Vnd sihe/ zwey Weiber giengen eraus/ vnd hatten Flügel/ die der Wind treib/ es waren aber flügel wie Storcks flügel/ vnd sie füreten den Epha zwisschen Erden vnd Himel. Vnd ich sprach zum Engel/ der mit mir redet/ Wo füren die den Epha hin? Er aber sprach zu mir/ Das jm ein Haus gebawet werde im lande Sinear vnd bereit/ vnd daselbst gesetzt werde auff seinen boden.

VI.

VNd ich hub meine augen abermal auff/ vnd sahe/ Vnd sihe/ da waren vier Wagen/ die giengen zwisschen zween Bergen erfur/ dieselbigen berge aber waren eherne. Am ersten Wagen waren rote Rosse/ am andern Wagen waren schwartze Rosse/ am dritten Wagen waren weisse Rosse/ am vierden Wagen waren scheckichte starcke Rosse.

VNd

VND ich antwortet/ vnd sprach zum Engel/ der mit mir redet/ Mein Herr/ wer sind diese? Der Engel antwortet vnd sprach zu mir/ Es sind die vier Winde vnter dem Himel/ die erfur komen/ das sie tretten fur den Herrscher aller Lande. An dem die schwartze Rosse waren/ die giengen gegen mitternacht / vnd die weissen giengen jnen nach. Aber die scheckichten giengen gegen mittag. Die starcken giengen vnd zogen vmb/ das sie alle Land durchzögen. Vnd er sprach/ Gehet hin/ vnd zihet durchs Land/ Vnd sie zogen durchs Land. Vnd er rieff mir / vnd redet mit mir/ vnd sprach/ Sihe/ die gegen mitternacht zihen / machen meinen Geist rugen im Lande gegen mitternacht.

VND des HERRN wort geschach zu mir/ vnd sprach/ Nim von den gefangenen/ nemlich/ von Heldai vnd von Tobia/ vnd von Jedaja/ vnd kom du desselbigen tages/ vnd gehe in Josia des sons Zephanja haus / welche von Babel komen sind. Nim aber silber vnd Gold / vnd mache Kronen / vnd setze sie auffs heubt Josua des Hohenprieskers/ des sons Jozadac/ vnd sprich zu jm / So spricht der HERR Zebaoth.

Zemah. SIhe/ es ist ein Man/ der heisst a Zemah/ Denn vnter jm wirds wachsen/ Vnd er wird bawen des HERRN Tempel/ ja den Tempel des HERRN wird er bawen/ vnd wird den Schmuck tragen / vnd wird sitzen vnd herrschen auff seinem Thron/ wird auch Priester sein auff seinem Thron/ vnd wird Friede sein zwischen den beiden. Vnd die Kronen sollen dem Helem / Tobia / Jedaja / vnd Hen dem sone Zephanja/ zum gedechtnis sein im tempel des HERRN. Vnd werden komen von ferne/ die am Tempel des HERRN bawen werden/ Da werdet jr erfaren/ das mich der HERR Zebaoth zu euch gesand hat. Vnd das sol geschehen/ so jr gehorchen werdet der stimme des HERRN ewers Gottes.

Christus.

a (Zemah) Heisst ein gewechs/ vnd ist eine weissagung von Christo/ der durch Josua vnd Serubabel bedeutet ist.

VII.

VND es geschach im vierden jar des königs Darij/ das des HERRN wort geschach zu Sachar Ja/ im vierden tag des neunden Monden/ welcher heisst Chisleu / da Sar Ezer vnd Regem Melech/ sampt jren Leuten/ sandten gen Beth El zu bitten fur dem HERRN/ vnd liessen sagen den Priestern die da waren vmb das haus des HERRN Zebaoth / vnd zu den Propheten / Mus ich auch noch weinen im fünfften monden/ vnd mich b enthalten / wie ich solches gethan habe/ nu etliche jar?

Chisleu.

b Wie die Nazir. Num. 6.

VND des HERRN Zebaoth wort geschach zu mir/ vnd sprach/ Sage allem Volck im lande/ vnd den Priestern/ vnd sprich/ Da jr fastet vnd leide truget im fünfften vnd siebenden Monden/ diese sibenzig jar lang / habt jr mir so gefastet? Oder da jr asset vnd truncket/ habt jr nicht fur euch selbs gegessen vnd getruncken? Ists nicht das/ welchs der HERR predigen lies durch die vorigen Propheten/ da Jerusalem bewonet war/ vnd hatte die fülle/ sampt jren Stedten vmbher/ vnd Leute woneten beide gegen mittag vnd in gründen?

VND des HERRN wort geschach zu Sachar Ja vnd sprach / So spricht der HERR Zebaoth/ Richtet recht/ vnd ein jglicher beweise an seinem Bruder güte vnd barmhertzigkeit. Vnd thut nicht vnrecht den Widwen/ Waisen/ Frembdlingen vnd Armen/ vnd dencke keiner wider seinen Bruder etwas arges in seinem hertzen.

Exod. 22 Jesa. 1

Vrsach der Straff. ABer sie wolten nicht auffmercken / vnd kereten mir den rücken zu / vnd verstockten jre ohren/ das sie nicht höreten. Vnd stelleten jre hertzen/ wie ein Demand/ das sie nicht höreten das Gesetz vnd wort/ welche der HERR Zebaoth sandte in seinem Geiste / durch die vorigen Propheten. Daher so grosser zorn vom HERRN Zebaoth komen ist/ Vnd ist also ergangen/ gleich wie gepredigt ward/ vnd sie nicht höreten / so wolt ich auch nicht hören da sie rieffen / spricht der HERR Zebaoth. Also hab ich sie zerstrewet/ vnter alle Heiden/ die sie nicht

kennen/ vnd ist das Land hinder jnen wüste blieben/das niemand drinnen wandelt noch wonet/ vnd ist das edle Land zur wüstunge gemacht.

VIII.

VNd des HERRN wort geschach zu mir/vnd sprach/ So spricht der HERR Zebaoth/ Ich habe vber Zion fast sehr geeiuert/ vnd habe in grossem zorn vber sie geeiuert. So spricht der HERR/ Ich kere mich wider zu Zion/ vnd wil zu Jerusalem wonen/ das Jerusalem sol eine Stad der warheit heissen/vnd der berg des HERRN Zebaoth ein Berg der Heiligkeit. Tröstung vn verheissung/ Das Jerusalem wider sol erbawet werden.

SO spricht der HERR Zebaoth/ Es sollen noch förder wonen in den gassen zu Jerusalem alte menner vnd weiber/ vnd die an stecken gehen fur grossem alter. Vnd der Stad gassen sollen sein vol kneblin vnd megdlin/ die auff jrer gassen spielen. So spricht der HERR Zebaoth/ Düncket sie solchs vnmüglich sein fur den augen dieses vbrigen Volcks zu dieser zeit/Solts darumb auch vnmüglich sein fur meinen augen/spricht der HERR Zebaoth?

SO spricht der HERR Zebaoth/Sihe/ Ich wil mein Volck erlösen vom Lande gegen auffgang / vnd vom Lande gegen nidergang der Sonnen / Vnd wil sie erzu bringen/das sie zu Jerusalem wonen. Vnd sie sollen mein Volck sein/ vnd ich wil jr Gott sein/ in warheit vnd gerechtigkeit.

SO spricht der HERR Zebaoth / Stercket ewer hende / die jr höret diese wort/zu dieser zeit/ durch der Propheten munde/ des tages da der grund gelegt ist an des HERRN Zebaoth hause/ das der Tempel gebawet würde. Denn vor diesen tagen war der Menschen erbeit vergebens/vnd der Thierer erbeit war nichts/ vnd war kein friede fur trübsal denen/die aus vnd einzogen/ sondern ich lies alle Menschen gehen/einen jglichen wider seinen Nehesten. Aber nu wil ich nicht/wie in den vorigen tagen/ mit den vbrigen dieses Volcks faren/ spricht der HERR Zebaoth/ Sondern sie sollen samen des Friedes sein. Der Weinstock sol seine Frucht geben / vnd das Land sein gewechs geben / vnd der Himel sol seinen thaw geben/ Vnd ich wil die vbrigen dieses Volcks/ solches alles besitzen lassen.

VNd sol geschehen/ wie jr vom hause Juda vnd vom hause Israel seid ein fluch gewesen vnter den Heiden / So wil ich euch erlösen / das jr solt ein Segen sein/ Fürchtet euch nur nicht/ vnd stercket ewer hende. So spricht der HERR Zebaoth/Gleich wie ich gedachte euch zu plagen/da mich ewer Veter erzürneten/ spricht der HERR Zebaoth/ vnd rewete mich nicht/Also gedenck ich nu widerumb/in diesen tagen wol zu thun Jerusalem vnd dem hause Juda/ Fürchtet euch nur nichts.

DAs ists aber/das jr thun sollet/ Rede einer mit dem andern warheit / Vnd richtet recht/vnd schaffet Friede in ewren Thoren. Vnd dencke keiner kein arges in seinem hertzen wider seinen Nehesten / Vnd liebet nicht falsche Eide/ Denn solchs alles hasse ich / spricht der HERR. Warhafftige Gottesdienst

VNd es geschach des HERRN Zebaoth wort zu mir / vnd sprach / So spricht der HERR Zebaoth/ Die Faste des vierden/fünfften/ siebenden vnd zehenden Monden/ sollen dem hause Juda zur freude vnd wonne/ vnd zu frölichen Jarfesten werden/ Allein liebet warheit vnd Friede.

SO spricht der HERR Zebaoth/ Weiter werden noch komen viel Völcker vnd vieler stedte Bürger / vnd werden die Bürger einer Stad gehen zur andern/vnd sagen/Lasst vns gehen zu bitten fur dem HERRN / vnd zu suchen den HERRN Zebaoth / [a] Wir wollen mit euch gehen. Also werden viel völcker/vnd die Heiden mit hauffen komen/zu suchen den HERRN Zebaoth zu Jerusalem/zu bitten fur dem HERRN. Berufung der Heiden.

[a] In Ebre. Vadam etiam ego/ spricht einer zum andern.

SO spricht der HERR Zebaoth/ Zu der zeit/werden zehen Menner aus

allerley

allerley sprachen der Heiden/einen Jüdischen man bey dem zipffel ergreiffen/vnd sagen/ Wir wollen mit euch gehen/Denn wir hören/das Gott mit euch ist.

IX.

Jesa.23 Ezech.26. Tyrus

DIs ist die Last/dauon der HERR redet vber das land Hadrach/vnd vber Damascum/auff welche es sich verlesst (Denn der HERR [a] schawet [b] auff die Menschen / vnd auff alle stemme Israel) dazu auch vber Hamath/ die mit jr grentzet / vber Tyrum vnd Zidon auch/die fast weise sind. Denn Tyrus bawet feste/vnd samlet silber wie sand/vnd gold wie kot auff der gassen. Aber sihe / der HERR wird sie verderben/vnd wird jre Macht/die sie auff dem meer hat/schlagen/ das sie wird sein/als die mit fewer verbrand ist.

Philister land. Jesa.15 Jere.47 Ezech.25

WEnn das Asklon sehen wird/ wird sie erschrecken / vnd Gasa wird sehr angst werden/dazu Ekron betrübt werden/ wenn sie solchs sihet. Denn es wird aus sein mit dem Könige zu Gasa/ vnd zu Asklon wird man nicht wonen/zu Asdod werden frembde wonen/ Vnd ich wil der Philister pracht ausrotten. Vnd ich wil jr blut von jrem munde thun / vnd jre Grewel von jren zeenen / Das sie auch sollen vnserm Gotte vberbleiben/das sie werden wie Fürsten in Juda / vnd Ekron wie die Jebusiter. Vnd ich wil selbs vmb mein Haus das Lager sein/ das nicht dürffe [c] stehens vnd hin vnd wider gehens/das nicht mehr vber sie fare der Treiber/ Denn ich habs nu angesehen mit meinen augen.

Matth.21 Christus. Psal.72 Nehem.2 Psal.9 Zeugung der Apostelen.

ABer du tochter Zion freue dich sehr/ vnd du tochter Jerusalem jauchze / Sihe/ dein König komet zu dir/ ein Gerechter/vnd ein Helffer/ [d] arm/vnd reitet auff einem Esel/vnd auff einem jungen Füllen der Eselin. Denn ich wil die wagen abthun von Ephraim/vnd die rosse von Jerusalem/vnd der streitbogen sol zubrochen werden. Denn er wird friede leren vnter den Heiden/vnd seine Herrschafft wird sein von einem Meer bis ans ander/vnd vom wasser bis an der welt ende.

DV lessest auch durchs blut deines Bunds aus / deine Gefangene aus der gruben/ da kein wasser innen ist. So keret euch nu zur Festunge / jr die jr auff hoffnunge gefangen ligt. Denn auch [e] heute wil ich verkündigen / vnd dir zweifeltiges vergelten. Denn ich hab mir Juda gespannen zum bogen / vnd Ephraim gerüstet/ Vnd wil deine kinder Zion erwecken/ vber deine kinder Griechenland/ vnd wil dich stellen/als ein schwert der Risen. Vnd der HERR wird vber jnen erscheinen/vnd seine pfeile werden ausfaren / wie der Blitz / Vnd der HErr HERR wird die Posaune blasen/vnd wird einher tretten/ als die Wetter vom mittage.

DEr HERR Zebaoth wird sie schützen/das sie fressen/vnd vnter sich bringen mit Schleuder steinen/das sie trincken vnd rumoren als vom Wein / vnd vol werden als das Becken/vnd wie die ecken des Altars. Vnd der HERR jr Gott wird jnen zu der zeit helffen/wie einer herd seines Volcks/ Denn es werden in seinem Lande heilige Steine auffgericht werden. Denn was haben sie guts fur andern/vnd was haben sie schönes fur andern? Korn/das Jünglinge / vnd most/ der Jungfrawen [f] zeuget.

X.

Vermanung vmb den regen des Euangelij zu bitten. Matth. 9

SO bittet nu vom HERRN spatregen/ so wird der HERR gewolcken machen/ vnd euch regen gnug geben / zu allem gewechse auff dem felde. Denn die Götzen reden eitel mühe / Vnd die Warsager sehen eitel lügen/ vnd reden vergebliche Trewme/ vnd jr trösten ist nichts/ Darumb gehen sie in der jrre/wie ein Herd / vnd sind verschmacht/weil kein Hirte da ist.

MEin zorn ist ergrimmet vber die Hirten / vnd ich wil die [g] Böcke heimsuchen/Denn der HERR Zebaoth wird seine Herd heimsuchen / nemlich / das haus Juda / vnd wird sie zurichten / wie ein geschmückt Ross zum streit. Die

(Hadrach) Das ist/Syria.

a In Ebreo. Domino est oculus hominis, & omnium tribuum Israel.

b (Auff die Menschen) Gott straffet beide/Jüden vnd Heiden/ wenn sie es verdienen.

c Stehens) Wie die Kriegsleute gehe vnd stehen im Lager in der Scherwache/Vnd 1. Samuel.10. statio Philistinorum

d Elend.

e Heute) Auch auff dis mal vnd diese zeit/nicht allein zukünfftig.

f Zeuget) Das Euangelium ist ein solch wort / das nicht Kinder zeuget/die in der Wiegen ligen/ Sondern wenn sie gezeuget sind/sind sie junge Gesellen vñ Jungfrawen / zur Ehe tüchtig/das ist/ zu leren vnd andere geistliche Kinder zu zeugen.

g Böcke) Das sind die Priester vnd Propheten im Volck/ die Christus hernach heisst Phariseer.

ecken/negel/ streitbogen / vnd Treiber sollen alle von jnen wegkomen. Vnd sollen Christi
dennoch sein/wie die Risen/die den kot auff der gassen tretten im streit/vnd sollen Zach.
streiten/Denn der HERR wird mit jnen sein/das die Reuter zuschanden werden. Vnd ich wil das haus Juda stercken/vnd das haus Joseph erretten / vnd wil sie wider einsetzen/Denn ich erbarme mich jr/vnd sollen sein wie sie waren / da ich sie nicht verstossen hatte/Denn ich der HERR jr Gott wil sie erhören.

VNd Ephraim sol sein/wie ein Rise/ vnd jr hertz sol frölich werden / wie vom wein. Dazu jre Kinder sollens sehen vnd sich frewen/das jr hertz am HERRN frölich sey. Ich wil zu jnen blasen/vnd sie samlen/denn ich wil sie erlösen/Vnd sollen sich mehren/wie sie sich vor gemehret haben. Vnd ich wil sie vnter die Völcker seen/das sie mein gedencken in fernen Landen / vnd sollen mit jren Kindern leben/vnd widerkomen. Denn ich wil sie widerbringen aus Egyptenland / vnd wil sie samlen aus Assyrien/ vnd wil sie ins land Gilead vnd Libanon bringen/ das man sie nicht finden wird. Vnd er wird durchs Meer der [a] angst gehen/vnd die wellen im Meer schlagen/das alle tieffe des Wassers vertrognen werden/Da sol denn gendriget werden die pracht zu Assyrien/vnd das Scepter in Egypten sol auffhören. Ich wil sie stercken in dem HERRN/das sie sollen wandeln in seinem Namen/spricht der HERR. Exod. 14

a Angst) Das hasse das enge Meer/ wie sie durch das Rote meer giengē/ Durch solchs enge meer/ müssen wir alle gehen.

XI.

Libanon) Ist Jerusalem aus Libano gebawet/ vnd durch die Römer zerstöret.

THu deine thür auff / Libanon/das das fewr deine Cedern verzehre. Heulet jr tannen/denn die Cedern sind gefallen/vnd das herrlich Gebew ist verstöret. Heulet jr Eichen Basan/denn der feste Wald ist vmbgehawen. Man höret die Hirten heulen / denn jr herrlich Gebew ist verstöret/ Man höret die jungen Lewen brüllen / denn die pracht des Jordans ist verstöret.

SO spricht der HERR mein Gott/ Hüte der Schlachtschafe / denn jre Herrn schlachten sie/ vnd haltens fur keine sünde/verkeuffen sie/vnd sprechen/ Gelobt sey der HERR/ich bin nu reich/vnd jre Hirten schonen jr nicht. Darumb wil ich auch nicht mehr schonen der einwoner im Lande/spricht der HERR. Vnd sihe/Ich wil die Leute lassen einen jglichen in der hand des andern / vnd in der hand seines Königes/das sie das Land zuschlagen/vnd wil sie nicht erretten von jrer hand.

VNd ich hütet der Schlachtschafe / vmb der elenden schafe willen / Vnd Euange
nam zu mir zween Stebe/ einen hies ich Sanfft/ den andern hies ich Weh/vnd lium.
hütet der schafe. Vnd ich vertilget drey Hirten in einem monden / Denn ich Gesetz
mocht jr nicht/ so wolten sie mein auch nicht. Vnd ich sprach / ich wil ewer nicht hüten/ Was da stirbt/das sterbe/was verschmacht/ das verschmachte/ vnd die Vbrigen fresse ein jglichs des andern fleisch.

VNd ich nam einen stab / Sanfft/vnd zubrach jn / das ich auffhübe meinen Bund / den ich mit allen Völckern gemacht hatte / Vnd er ward auffgehaben des tages. Vnd die elenden Schafe / die auff mich hielten/ merckten dabey/ das es des HERRN wort were. Vnd ich sprach zu jnen/Gefellets euch/so bringet her/wie viel ich gelte/ Wo nicht so lassts anstehen. Vnd sie wugen dar / wie viel ich galt/dreissig Silberlinge. Vnd der HERR sprach zu mir / Wirffs hin/ Matth. 27
das dem Töpffer gegeben werde/ ey ein treffliche Summa/ der ich werd geacht bin von jnen. Vnd ich nam die dreissig Silberlinge / vnd warff sie ins haus des HERRN /das dem Töpffer gegeben würde.

Christus fur dreissig Silberling verkafft.

VNd ich zubrach meinen andern stab / Weh/das ich auffhübe die Brüderschafft zwischen Juda vnd Israel.

VNd der HERR sprach zu mir / Nim abermal zu dir gerete eines törichten Ezech. 14
Hirten/ Denn sihe/ ich werde Hirten im Lande auffwecken / die das Ver- Bapst-
schmachte nicht besuchen / das Zurschlagene nicht suchen / vnd das zerbrochen thum.

nicht

nicht heilen/vnd das Gesunde nicht versorgen werden/ Aber das fleisch der Fetten werden sie fressen/vnd jre klawen zureissen. O Götzen Hirten/ die die Herde lassen. Das schwert kome auff jren arm vnd auff jr rechtes auge/ Jr arm müsse verdorren/ vnd jr rechtes auge tunckel werden.

XII.

Trost wider die verfolgung der Kirchen.

DIs ist die last des worts vom HERRN vber Israel/spricht der HERR der den Himel ausbreitet/ vnd die Erde gründet/ vnd den odem des menschen in jm macht. Sihe/ich wil Jerusalem zum Daumelbecher zurichten allen Völckern/die vmbher sind/Denn es wird auch Juda gelten/wenn Jerusalem belegert wird. Dennoch zurselbigen zeit/ wil ich Jerusalem machen zum Laststein allen völckern/alle die denselbigen weg heben wollen/ sollen sich dran zuschneiten/ Denn es werden sich alle Heiden auff Erden wider sie versamlen.

ZV der zeit/spricht der HERR/ wil ich alle Rosse schew/ vnd jren Reutern bange machen/ Aber vber Jerusalem wil ich meine augen offen haben/ vnd alle rosse der völcker mit blindheit plagen. Vnd die Fürsten in Juda werden sagen in jrem hertzen/ Es seien mir nur die bürger Jerusalem getrost/in dem HERRN Zebaoth jrem Gott.

ZV der zeit wil ich die Fürsten Juda machen zum fewrigen ofen im holtz/ vnd zur Fackeln im stro/ das sie verzehren/beide zur rechten vnd zur lincken/ alle Völcker vmb vnd vmb/ Vnd Jerusalem sol auch forder bleiben an jrem ort zu Jerusalem. Vnd der HERR wird die hütten Juda erretten/ wie vor zeiten/ Auff das sich nicht hoch rhüme das haus David/ noch die bürger zu Jerusalem wider Juda.

Vber Jerusalem wird gesegnet werden. Ezech. 36. Ver. 38.

Zu der zeit/wird der HERR beschirmen die bürger zu Jerusalem/vnd wird geschehen/das/welcher schwach sein wird vnter jnen/ zu der zeit/ wird sein wie David/ Vnd das haus David wird sein/wie Gottes haus/wie des HERRN Engel fur jnen. Vnd zu der zeit/werde ich gedencken zu vertilgen alle Heiden/die wider Jerusalem gezogen sind. Aber vber das haus David/vnd vber die bürger zu Jerusalem/wil ich ausgiessen den geist der gnaden/vnd des gebets. Denn sie werden mich ansehen/welchen jene zustochen haben/ Vnd werden jn klagen/ wie man klagt ein einiges Kind/vnd werden sich vmb jn betrüben/wie man sich betrübet vmb ein erstes Kind. Joh. 19

Verheissung des heiligē Geists

ZV der zeit/wird grosse klage sein zu Jerusalem/wie die war bey Hadadrimon im felde Megiddo. Vnd das Land wird klagen/ein jglich geschlechte besonders/Das geschlecht des hauses David besonders/vnd jre weiber besonders. Das geschlecht des hauses Nathan besonders/ vnd jre weiber besonders. Das geschlecht des hauses Leui besonders/vnd jre weiber besonders. Das geschlecht Simei besonders/vnd jre weiber besonders. Also alle ander vbrigen Geschlechte ein jglichs besonders/vnd jre weiber auch besonders. Reg. 24 Par. 35.

XIII.

Vergebung der Sünde vnd dem Euangelio.

ZV der zeit/ wird das haus David vnd die Bürger zu Jerusalem einen freen offenen Born haben wider die Sünde vnd vnreinigkeit.

ZV der zeit/spricht der HERR Zebaoth/wil ich der Götzen namen ausrotten aus dem Lande/das man jr nicht mehr gedencken sol/Dazu wil ich auch die Propheten vnd vnreinen Geister aus dem Lande treiben. Das also gehen sol/wenn jemand weiter weissaget/sollen seine Vater vnd Mutter/ die jn gezeuget haben/zu jm sagen/Du solt nicht leben/ denn du redest falsch im namen des HERRN/ vnd werden also Vater vnd Mutter/ die jn gezeuget haben/ jn zu stechen/ wenn er weissaget. Christi Reich.

DEnn es sol zu der zeit geschehen/ das die Propheten mit schanden bestehen

hen/ mit jren gesichten/ wenn sie dauon weissagen/ Vnd sollen nicht mehr ein rau- 1.Cor.3.8.
chen Mantel anzihen/ damit sie betriegen. Sondern wird müssen sagen / Ich bin
kein Prophet/ sondern ein ackerman/ Denn ich habe menschen [a] gedienet von mei-
ner jugent auff. So man aber sagen wird zu jm / Was sind das fur wunden in
deinen Henden? Wird er sagen / So bin ich geschlagen im hause dere / die mich
lieben.

a In Ebre. Ich bin Leibeigen von meiner Jugent auff eines Menschen.

Weissagung von des HErrn Christi leiden.

SChwert/ mach dich auff vber meinen Hirten/ vnd vber den Man/ der mir der Matth.26.
Nehest ist / spricht der HERR Zebaoth. Schlage den Hirten/ so wird die Marc.14.
Herd sich zustreuen / So wil ich meine hand keren zu den Kleinen. Vnd sol
geschehen/ in welchem Lande (spricht der HERR) zwey teil sind/ die sollen aus-
gerottet werden vnd vntergehen/ Vnd das dritte teil sol drinnen vberbleiben.
Vnd wil dasselbige dritte teil durchs fewer füren vnd leutern / wie man silber
leutert/ vnd fegen/ wie man gold feget. Die werden denn meinen Namen anru-
ffen/ vnd ich wil sie erhören/ Ich wil sagen/ es ist mein volck / Vnd sie werden sa-
gen/ HERR mein Gott.

XIIII.

Weissagung von verstörung Jerusalem.

SIhe/ es komet dem HERRN die zeit/ das man deinen Raub austei-
len wird in dir. Denn ich werde allerley Heiden wider Jerusalem
samlen zum streit. Vnd die Stad wird gewonnen/ die Heuser ge-
plündert/ vnd die Weiber geschendet werden. Vnd die helffte der
Stad wird gefangen weggefurt werden/ vnd das vbrige Volck
wird nicht aus der Stad ausgerottet werden.

Spiritus sanctus arguet mundum de peccato &c. das wird der streit sein.

ABer der HERR wird auszihen/ vnd streiten wider dieselbigen Heiden / gleich
wie er zu streiten pflegt/ zur zeit des streits. Vnd seine füsse werden stehen/
zu der zeit/ auff dem Oleberge/ der fur Jerusalem ligt gegen morgen / Vnd der
öleberg wird sich mitten entzwey spalten vom auffgang bis zum nidergang/ sehr
weit von einander/ das sich eine helffte des Berges gegen Mitternacht / vnd die
ander gegen Mittage geben wird. Vnd jr werdet flihen fur solchem Tal / zwi-
schen [b] meinen Bergen/ Denn das Tal zwischen den Bergen/ wird nahe hinan rei- Amos 1
chen an Azal/ Vnd werdet flihen/ wie jr vorzeiten flohet fur dem Erdbeben/ zur
zeit Vsia des königes Juda. Da wird denn komen der HERR mein Gott / vnd
alle Heiligen mit dir.

b Meinen Bergen) Das sind die zwey stück des Oleberges / so zurspalten ist.

ZV der zeit wird kein liecht sein/ sondern kelte vnd frost. Vnd wird ein [c] tag
sein/ der dem HERRN bekand ist/ weder tag noch nacht/ vnd vmb den abend
wirds liecht sein. Zu der zeit/ werden frissche wasser aus Jerusalem fliessen / die Euangelium.
helffte gegen das Meer/ gegen morgen/ vnd die ander helffte gegen das eusserste
meer/ Vnd wird weren beide des Sommers vnd Winters.

c Tag) Das Euangelium sol nicht ein leblich tag noch liecht sein/ Da zu alles ander/ was bis her leblich Gottesdienst gewest ist/ sol als denn geistlich sein.

VNd der HERR wird König sein vber alle Land. Zu der zeit wird der Christi Reich.
HERR nur einer sein/ vnd sein Name nur einer. Vnd man wird gehen im gan-
zen Lande vmb/ wie auff einem gefilde/ von Gibea nach Rimon zu/ gegen mittag
zu Jerusalem/ Denn sie wird erhaben vnd bleiben werden an jrem Ort/ vom thor
Ben Jamin bis an den ort des ersten Thors / bis an das Eckthor / vnd vom
thurm Hananeel bis an des Königes kelter. Vnd man wird drinnen wonen/
vnd wird kein Bann mehr sein / Denn Jerusalem wird gantz sicher wonen.

Straffe der Tyrannen vñ Rotte.

VNd das wird die Plage sein/ damit der HERR plagen wird alle Völcker/
so wider Jerusalem gestritten haben / Jr fleisch wird verwesen/ also/ das sie
noch auff jren füssen stehen/ vnd jre Augen in den löchern verwesen/ vnd jre Zun-
ge im maul verwese.

ZV der zeit wird der HERR ein gros getümel vnter jnen anrichten / Das
einer wird den andern bey der hand fassen / vnd seine hand auff des andern
hand legen. Denn auch Juda wird wider Jerusalem streiten / Das versamlet
werden die güter aller Heiden / die vmbher sind / gold / silber / kleider vber die
mas